

Bedacht wurden

Amberger Kinder helfen, Amberger Tafel, Ambulanter Krankenpflegeverein Hohenkernath, AWO-Ortsverein Haselmühl-Kümmersbruck, Bürgerhilfsfonds der Stadt Amberg, Caritas-Sozialstation Amberg, CVJM Amberg, Deutscher Kinderschutzbund Amberg, Diakonieverein Amberg, evangelisch-lutherische Paulaner-Kirchengemeinde, evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Erlöserkirche, evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Michael Poppenricht, Förderverein Helfer vor Ort Hirschwald, **Förderverein Klinik für Kinder (Flika)** Amberg, Franziskaner der Mutter Gottes von den Engeln, Nachbarn in Not der Gemeinde Ursensollen, Helfer vor Ort Kastl, Helfer vor Ort Ursensollen, Hospizverein und die Jura-Wohnstätten.

Die katholischen Kindergärten Ammerthal und Ursensollen, die katholischen Kirchenstiftungen Allersburg, Ammerthal, Gebenbach, Hausen, Hl. Dreifaltigkeit Amberg, Hohenburg, Mariahilfberg Amberg, Poppenricht, Ransbach, St. Antonius, St. Georg Amberg, St. Vitus, Ursulapoppenricht, Utzenhofen, Vilseck, die katholische Kirchenverwaltung St. Martin und das katholische Pfarramt St. Michael.

Weiterhin die Kolping Jugendhilfe der Diözese Regensburg, Lebenshilfe Amberg-Sulzbach, Montessori Förderverein Hohenburg, Multiple Sklerose-Gruppe, Projekt Orgel St. Martin Amberg, Schwwesternschaft Wallmenichhaus vom BRK, Selbsthilfegruppe Krebskranker Kinder und der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF).



23 000 Euro, verteilt auf 49 soziale Einrichtungen, reicht heuer die Volksbank-Raiffeisenbank, vertreten durch die Vorstände Dieter Paintner und Andreas Reindl (mit Symbolscheck, von links), als Spende aus. Bild: Petra Hartl

Anerkennung tut not

Die Genossenschafts-Idee ist wesentlich vom Gedanken der Solidarität geprägt. Deshalb sieht es die Volksbank-Raiffeisenbank Amberg als eine ihrer vornehmsten Pflicht an, auch andere an ihrem Erfolg teilhaben zu lassen.

Amberg. (zm) Das betonte mehrfach Vorstand Dieter Paintner anlässlich einer Spendenübergabe an insgesamt 49 soziale und caritative Ein-

richtungen, die ihren Sitz im Geschäftsgebiet der Genossenschaftsbank haben. Insgesamt reichte das Haus rund 23 000 Euro aus, die aus dem Gewinnsparr-Fonds stammen.

„Wir hoffen, dass Ihre Leistungen durch unsern finanziellen Beitrag zumindest eine kleine Anerkennung finden. Geben Sie bitte das Geld dorthin, wo es Menschen dringend benötigen“, wandte sich Paintner bei der Übergabe an Repräsentanten der Spendenempfänger. In diesem Zusammenhang hob der Bankvorstand zugleich hervor, dass die bedachten Einrichtungen, Gruppen und Ver-

bände sehr wesentlich auch auf ehrenamtliches Engagement angewiesen seien. An diese Unterstützer gewandt verwies er deshalb darauf: „Unsere Spende soll neben der persönlichen Auszeichnung Ihrer Leistungen auch eine sichtbare und spürbare Anerkennung für Ihre Arbeit sein.“

Die Kunden seines Hauses haben in diesem Jahr laut Paintner rund 20 400 Lose gekauft und Gewinne im Wert von über 182 000 Euro erspielt. Daneben wurden noch zwei E-Bikes und Autos, Kreuzfahrten und I-Pads gewonnen.